

Themenkatalog für das Fach GSE

Beate Leindl – 2019

Deutschland und die Welt nach 1945:

1. Wie lebten die Deutschen nach dem Ende des 2. Weltkriegs? Verwende folgende Begriffe: Wohnungsnot; Schwarzmarkt; Nahrungsmangel; Leben zwischen Ruinen (siehe Abbildungen: S. 6/7)
2. Wo und wann fand die Potsdamer Konferenz statt?
3. Welche Bestimmungen werden in dieser Konferenz für Deutschland getroffen? Nenne 4!
4. Das Potsdamer Abkommen sah vor, dass die Deutschen „umsiedeln“ mussten. Aus welchen Ländern wurden die Deutschen vertrieben?
5. Deutschland wurde in 4 Besatzungszonen eingeteilt. Nenne die vier Besatzungsmächte! (siehe Abbildungen S. 9)
6. Nenne drei Anklagepunkte der Nürnberger Prozesse.
7. Definiere die Begriffe „Reparationen“ und „Demontage“.
8. Definiere den Begriff „Entnazifizierung“.
9. Erkläre den Inhalt der Truman – Doktrin und des Marshallplans.
10. Die Entwicklung in der sowjetischen Besatzungszone. Erkläre folgende Begriffe: Verstaatlichung der Wirtschaft; Bodenreform; Zentralverwaltung
11. Die Berlin – Blockade: Wie setzte die Sowjetunion die totale Blockade Berlins um?
12. Wie kam es zur Berlin – Blockade?
13. Wie reagierten die Amerikaner und Engländer darauf? (siehe Abbildungen S. 17)
14. Im Westen geht es wieder aufwärts. Warum sprach man von einem Wirtschaftswunder?
15. Erkläre den Begriff „Kalter Krieg“.
16. Wer war Konrad Adenauer?
17. Wann wurde der 1. Bundestag gewählt?
18. Was war am 23.05.1949?
19. Was versteht man unter „sozialer Marktwirtschaft“?
20. Erkläre die Begriffe „Alleinvertretungsanspruch“ und „Zwei – Staaten – Theorie“!
21. Wann wurde die Deutsche Demokratische Republik gegründet?
22. Nenne 6 Staaten, die dem Warschauer Pakt angehören.
23. Nenne 3 Staaten, die der NATO angehören.
24. Was geschah am 17. Juni 1953? (siehe Abbildungen S. 20/21)
25. Wann begann die DDR mit der Errichtung der Mauer in Berlin und warum? (siehe Abbildungen S. 24/25)

China:

1. Zeige die geographische Lage Chinas auf! (Gradnetz; Fläche; Einwohnerzahl; Hauptstadt; angrenzende Staaten; naturräumliche Gliederung: Hochland von Tibet; Wüsten; Lössbergland; südchinesisches Bergland) ⇒ siehe auch Abbildung S. 142
2. Nenne die neun größten Städte und die wichtigsten Flüsse! (vgl. Abbildung S. 142 und S. 148)
3. Sozialer Wandel in China: Zeige am Beispiel einer chinesischen Familie, die auf dem Land bzw. in der Stadt lebt, den Unterschied hinsichtlich ihrer Wohnsituation auf.
4. Zeige an einem Beispiel die Veränderung der Rolle der Frau in China auf!
5. Wie ist das chinesische Schulsystem aufgebaut?
6. Bevölkerungspolitische Maßnahmen (Die Ein – Kind – Familie; Gründe; Folgen bei Nichteinhaltung dieser Politik; Wende)
7. Shanghai: Chinas Tor zur Welt (Investitionen deutscher Firmen; Beispiel: Transrapid)
8. Was versteht man unter Joint Ventures?
9. Zeige die Vorteile durch Joint Ventures in China auf.
10. Was macht das Leben in China aus? (im Hinblick auf schulische Leistung)
11. Auswirkungen des wirtschaftlichen Wachstums: Zerstörung der Umwelt; Wirtschaftswachstum auf Kosten des Einzelnen

Der weltpolitische Wandel nach 1970

1. Welche drei Verträge waren für die neue Ost- und Deutschlandpolitik von besonderer Bedeutung?
2. Wofür steht die Abkürzung „KSZE“? Nenne drei wichtige Inhalte der Schlussakte von Helsinki! (siehe Abbildungen S. 74/75)
3. Allmähliche Auflösung des Ostblocks. Michail Gorbatschow leitete 2 Reformen ein. Nenne diese und erkläre sie in Stichpunkten. (siehe Karikatur S. 76)
4. Glasnost bedeutet: _____
5. Perestroika bedeutet: _____
6. Welche Auswirkungen hatten diese Reformen?
7. Wie kam es zum Zusammenbruch der DDR? (z.B. Fluchtgründe, Protestbewegungen ► Grenzöffnung ⇄ Wiedervereinigung)
8. Die Europäische Union.
 - a. Nenne 15 Mitgliedstaaten der EU!
 - b. Wie viele Staaten gehören der EU an?
 - c. Welche Bedeutung hat die Europaflagge (Kreis; Sterne)?
 - d. Nenne die 5 Ziele der EU.
 - e. Zeige kurz den Weg von der Montanunion zur EU auf. Ordne folgende Jahreszahlen richtig zu:
1951 – 1957 – 1967 – 1993
EU – EWG – Montanunion – EG
 - f. Nenne die Gründerstaaten der EU.

9. Nenne zu folgenden Organen der EU die jeweiligen Aufgabenbereiche:
 - a. Europäisches Parlament
 - b. Europäischer Rat
 - c. Europäische Kommission
 - d. Europäischer Gerichtshof
10. Nenne zu folgenden Staaten die Hauptstädte.
 - a. Lettland:
 - b. Belgien:
 - c. Portugal:
 - d. Finnland:
 - e. Frankreich:
 - Italien:
 - Bulgarien:
 - Spanien:
 - Schweden:
 - Irland:
11. Warum wurde z.B. der Türkei bisher der Beitritt in die EU verwehrt?
12. Welche osteuropäischen Staaten traten der EU bei?

Eine Welt: Industrieländer und Entwicklungsländer im Vergleich

1. Die Lage der Entwicklungsländer. Wo befinden sich die Länder mit dem niedrigsten Pro – Kopf – Einkommen?
2. Nenne 4 Grundbedürfnisse des Menschen.
3. Nenne 4 Schwellenländer, Entwicklungsländer und Industrieländer! (siehe Karte S. 43)
4. Was versteht man unter Industrie-, Entwicklungs – und Schwellenländer? (Definition)
5. Erkläre die Begriffe „BIP“ und „HDI“.
6. Entwicklungsländer weisen verschiedene Merkmale auf. Zeige anhand von Mali folgende Kennzeichen auf: geringe wirtschaftliche Leistung, Armut und Kinderreichtum, überforderte Staatsführung, mangelhaftes Bildungssystem.
7. Nenne 3 weitere Kennzeichen von Entwicklungsländern.
8. Skizziere die Teufelskreise der Armut. (siehe Abbildung S. 45)
9. Die USA besteht aus mehreren Großlandschaften. Nenne stichpunktartig die Merkmale folgender Großlandschaften: Innere Ebene, Kanadischer Schild, Appalachen. (vgl. S. 50)
10. Aus wie vielen Staaten besteht die USA? Nenne 3 .
11. Die USA besitzt die Vormachtstellung auf technologischem und industriellem Gebiet. (siehe auch Karte S. 53)
 - a. Welche Industrie wurde im Nordosten der USA aufgebaut? Erkläre ausführlich.
 - b. Was versteht man unter „Sun Belt“?
12. Nenne die 3 Eckpfeiler der Wirtschaft der USA!
13. Erkläre die Begriffe „Suburbanisierung“, „Mall“, „Slum“ und „Downtown“. (siehe Abbildungen S. 54)
14. Ergänze folgenden Lückentext:

Die Menschen in den USA sind sehr Sie wechseln häufig ihren Wohnort (...). Viele Menschen sind auch sehr ... , sie reagieren auf Veränderungen in ihrem Berufsleben (...) . Viele Amerikaner wechseln sogar mehrmals ... , ... und nicht selten sogar den

(Beruf – mobil – soziale Flexibilität – Wohnort – räumliche Mobilität – flexibel – Arbeitsplatz)

15. Nenne 3 Gründe für die Flexibilität und Mobilität.

16. Erläutere: Problem der sozialen Absicherung; All you can eat

17. Was versteht man unter „Globalisierung“? Nenne je 2 Vor- und Nachteile.

Migration: Menschen aus anderen Herkunftsländern

1. Nenne 2 Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen.
2. Warum wurden Gastarbeiter angeworben? Aus welchen Ländern kamen sie?
3. Welche Auflagen hatten die Gastarbeiter?
4. Erkläre den Begriff „Migration“.
5. Nenne 3 Gründe für die Auswanderung (Push-Faktoren)?
6. Erkläre die Bezeichnung „Pull-Faktor“ und nenne drei Beispiele.
7. Unterscheide „Aussiedler“ und „Asylbewerber“.
8. Warum haben politische Flüchtlinge in Deutschland eine besondere Stellung?
9. Was definiert die UNO als „politischen Flüchtling“?
10. Nenne 2 Organisationen, die sich für Flüchtlinge und politisch Verfolgte einsetzen.
11. Welche Gründe gibt es für Probleme, die ausländische Mitbürger in Deutschland oft haben?
12. Erkläre den Begriff „Integration“ und zeige die 4 Dimensionen der Integration auf.
13. Warum sind Sprachkenntnisse bei der Integration von großer Wichtigkeit?
14. Was sagt das neue Staatsbürgerschaftsrecht vom 1.01.2000 aus?
15. Begründe, warum es für ausländische Frauen besonders schwer ist sich einzuleben.
16. Begründe folgende Aussage: „Neriman (15 Jahre, türkisches Mädchen) lebt zwischen oder in zwei Welten.“

Schulbuch: Terra, GSE 9, Hauptschule Bayern, Ernst Klett Verlag GmbH 2008
Trio, Geschichte – Sozialkunde – Erdkunde 9/9M, Bildungshaus
Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg
Schöningh Winklers GmbH, 2007